

**SCHULINTERNER LEHRPLAN
ZUM KERNLEHRPLAN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE II**

FRANZÖSISCH
(FACHKONFERENZBESCHLUSS VOM 31.08.2023)

INHALT

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1 Situation der Schule	3
1.2 Aufgaben und Ziele des Faches Französisch im Kontext des Schulprogramms	3
1.3 Verfügbare Ressourcen	4
1.3.1 Schulbücher und Lehrmaterial	4
1.3.2 Kooperationen (Intern/extern)	4
1.4 Beitrag zu Qualitätssicherung und -Entwicklung	4
2. Unterrichtsvorhaben.....	5

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 SITUATION DER SCHULE

Das Gymnasium Augustinianum liegt in der Stadt Greven im Münsterland, ca. 12km nördlich von Münster. Es ist z.Z. fünfzünftig in den unteren Klassen und hat im Schuljahr 2023_24 ca. 1100 Schülerinnen und Schüler. Die Stadt Greven pflegt seit 1968 die Verbindung mit der französischen Partnerstadt Montargis, einer Kleinstadt in der Nähe von Orléans an der Loire.

Der Fachgruppe Französisch gehören im laufenden Schuljahr sechs aktive Kolleginnen an. Im Dreijahresrhythmus wird unsere Fachschaft durch eine Fremdsprachenassistentin unterstützt.

Die Schule bietet neben dem regulären Sprachengang ein englisch-bilinguales Profil an, welches mit dem bilingualen Abitur abgeschlossen werden kann. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein, Spanisch und Französisch als zweite Fremdsprache. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 können Schülerinnen und Schüler dann Spanisch sowie in der Einführungsphase neu einsetzend Französisch und ebenfalls Russisch als dritte Fremdsprache wählen. In der Oberstufe wird Französisch (fortgeführt) als Grundkurs angeboten.

1.2 AUFGABEN UND ZIELE DES FACHES FRANZÖSISCH IM KONTEXT DES SCHULPROGRAMMS

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium Augustinianum Greven ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet.

„Ausgehend von dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, komplexe interkulturelle Kommunikationssituationen der heutigen Lebenswirklichkeit sicher zu bewältigen.“

aus: Ministerium für Schule und Weiterbildung (2023), *Kernlernplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch, S. 14*

Damit kommt der Französischunterricht am Gymnasium Augustinianum Greven den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die – auch international gültige – Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Gymnasiums Augustinianum Greven trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Am Gymnasium Augustinianum Greven sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler der Sek I/II am jährlich stattfindenden Austausch mit dem Lycée en Forêt sowie mit einzelnen Collège in Montargis einen hohen Stellenwert. Während dieses Schüleraustausches lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Sprache besser kennen, sondern erkunden mit

ihrer Gastfamilie und ihren Gastpartnern auch das (Schul-) Leben in Frankreich. Umgekehrt bringen die deutschen Schülerinnen und Schülern ihren französischen Partner*innen das (Schul-)Leben in Deutschland näher.

Der Austausch trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Dies gilt umso mehr, da sich diese Zielsetzungen mit dem Anliegen des Gymnasiums Augustinianum Greven als Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus deckt.

1.3 VERFÜGBARE RESSOURCEN

1.3.1 SCHULBÜCHER UND LEHRMATERIAL

Im Fach Französisch wird in der Sek I das Schulbuch Découvertes (ab 2020, Klett-Verlag) sowie Begleitmaterial zum Lehrwerk verwendet. Darüber hinaus können in der Sek I schon einzelne Lektüren gelesen werden. In der Sek II werden v.a. authentische Texte, Videos (z.B. Karambolage) und Ganzschriften verwendet.

Im Zeitalter der Digitalisierung und der daraus resultierenden Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW spielt der Erwerb von Medienkompetenzen ohne Frage auch im Französischunterricht eine Rolle. Die konkret zu erwerbenden Medienkompetenzen sind im schulinternen Curriculum hinterlegt. Vornehmlich werden die an der Schule eingeführten Apps und Tools sowie die Möglichkeiten von IServ (Textmodul, gemeinsame Ordner, Messenger) verwendet.

1.3.2 KOOPERATIONEN (INTERN/EXTERN)

Das Förderkonzept der Schule bietet eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung und Erwerb des internationalen Sprachzertifikats DELF und zwar für die Niveaustufen A1, A2 und B1 an. Die Prüfungen werden in Kooperation mit dem Institut Français abgenommen. Zudem besteht die Möglichkeit an der Schule, das internationale *Certilngua*-Zertifikat zu erwerben.

Seit Jahren lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern jeweils einer Jahrgangsstufe einen spielerischen und motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache und der französischen Kultur zu bieten. Darüber hinaus gibt es im Kontext des Deutsch-französischen Tages am 22. Januar jeden Jahres weitere Aktionen (z.B. Spielenachmittag, Filmabende).

Im zusammenwachsenden Europa wird das Beherrschen moderner Fremdsprachen immer wichtiger. Mit Französisch als Brückensprache und weiterem Sprachangebot neben dem Englischen und Spanischen trägt das Gymnasium Augustinianum Greven zur Förderung des Engagements für ein erweitertes Europa bei, einem Europa, das der Einen Welt verpflichtet ist.

Im Kontext des Tages der offenen Tür der Schule unterstützt das Partnerschaftskomitee die Vorstellung des Faches Französisch am Augustinianum. Das Partnerschaftskomitee ist auch im Kontext des Schüleraustausches aktiver Partner.

1.4 BEITRAG ZU QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Lehrkräfte an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Daher finden Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen statt. Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens ein Mal pro Halbjahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Dabei geht es in der Regel um folgende Arbeitsbereiche

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zu Unterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten (Austausch / Francemobil / frz. Filmabend etc.)
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Themen rund um Digitalisierung und Digitalität im Kontext der Unterrichtsentwicklung

2. Unterrichtsvorhaben

Die nachfolgende Übersicht über die Unterrichtsvorhaben stellt die für alle Kolleginnen und Kollegen verbindliche Verteilung dar. Die angeführten Zeitbedarfe sind dabei als Orientierungsgrößen zu verstehen, die je nach Aktualität und Lerngruppeninteresse angepasst werden können.

QUALIFIKATIONSPHASE 1.1, 1. QUARTAL

Qualifikationsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext (Deutschland / Frankreich / Belgien)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vivre, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)
- Conceptions de vie et société

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail / vivre dans un pays francophone

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	• Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. <i>Maité Coiffure</i>) Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Erlebnisse und Gefühle einbringen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. <i>résumé, caractérisation</i>) • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. <i>dialogue, lettres, emails, lettres de candidature</i>) • gängige Mitteilungsabsichten realisieren. • Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen relevante Aussagen in frz. mündlich und schriftlich wiedergeben. Hörverstehen: <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. <i>chansons, vidéos, interviews, podcasts</i>, schwerpunktmässig nicht visuell unterstützte Formate) • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen. 	

Texte und Medien, z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte; Textauszüge literarischer Texte
- **Diskontinuierliche Texte:** zum Bsp.:Bande dessinée; Bilder, Videos, Chansons, Interviews, Podcasts

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder Hör-/ Hörsehverstehen, *Dauer: 135 Min*

QUALIFIKATIONSPHASE 1.1, 2. QUARTAL

Qualifikationsphase 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Immigration und Intégration (Regionale Diversität; *Culture banlieue*)

Inhaltliche Schwerpunkte

- conceptions de vie dans une métropole – conception de vie et de société : images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone – regionale Diversität

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes sozio-kulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. chansons, vidéos, interviews, podcasts, schwerpunktmässig nicht visuell unterstützte Formate) • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. monologue intérieur, dialogue) 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen. • Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen relevante Aussagen in frz. mündlich und schriftlich wiedergeben. 	

Texte und Medien

z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte, Roman auszüge
- **Medial vermittelte Texte:** Chansons, Videos
- **Diskontinuierliche Texte :** zum Bsp. Bande dessinée; Bilder, Photos, Collagen

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung (Teil A: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen; Teil B: Sprechen – Teilnehmen an Gesprächen)

QUALIFIKATIONSPHASE 1.2, 1. QUARTAL

Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Koloniale Vergangenheit

Inhaltliche Schwerpunkte

- La France et l'Afrique noire francophone: l'héritage colonial : La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne et perspectives d'avenir
- Vivre, bouger et étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune.
- Lebensentwürfe und -Stile im Spiegel der Literatur / Film- und Theaterkunst.

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone ; (R)Évolutions historiques et culturelles / Identités et questions existentielles. **Gesamtstundenkontingent:** ca. 25 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Leseverstehen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus auditiv (ggf. audiovisuell) vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen. • Eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden. • Zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen, sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. monologue intérieur) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen. • Aus sprachlichen Beiträgen Haupt- und Detailaussagen entnehmen können 	

Texte und Medien, z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte; Romanauzüge
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Videos, Podcasts ...

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder Hör-/ Hörsehverstehen, Dauer: 135 Min

QUALIFIKATIONSPHASE 1.2, 2. QUARTAL

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Immigration/Intégration

Filme, z.B. Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu, Bienvenue à Marly-Gomont, Samba

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film und Theaterkunst
- Immigration-Integration, Regionale Diversität

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles – immigration / intégration – vivre dans un pays francophone

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hör(seh)verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. Film Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu, Samba, Bienvenu à Marly-Gomont) • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. monologue intérieur) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen 	

Texte und Medien

z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte, Romanauszüge, ggf. Ganzschrift
- **Medial vermittelte Texte:** Filme siehe oben
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Karikaturen, Interviews, Videos, Podcasts ...

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder Hör-/ Hörsehverstehen, Dauer 135 Min

QUALIFIKATIONSPHASE 2.1, 1. QUARTAL

Qualifikationsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Deutsch-französische Beziehungen: historische Grundlagen und deutsch-französische Freundschaft

Filme, z.B. *Au revoir les enfants, La Rafle* ; Reden: *de Gaulle / Pétain*

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune, l'amitié franco-allemande
- Conceptions de vie et société

KLP-Bezug: (R)Évolutions historiques et culturelles

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	• über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hör(seh)verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. résumé, caractérisation) • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. dialogue, monologue intérieur) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen 	
Text- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen 	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte, Romanauszüge
- **Medial vermittelte Texte:** mögliche Filme *Lacombe Lucien* oder *Au revoir les enfants*
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Karikaturen, Propaganda-Poster, Video, Podcasts, Interviews ...

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen; Dauer: 180 Min

QUALIFIKATIONSPHASE 2.1, 2. QUARTAL

Qualifikationsphase 2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe.
- Conceptions de vie et société

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir -Umwelt

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. dialogue) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen 	
	Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen 		

Texte und Medien

z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte
- **Medial vermittelte Texte:** Videos, Chansons,
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Karikaturen, Interviews, Podcasts, Reden

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen, Dauer: 180 Min

QUALIFIKATIONSPHASE 2.2, 1. QUARTAL

Qualifikationsphase 2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Umwelt

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe
- Conceptions de vie et société

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir - Umwelt

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. commentaire) • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. monologue intérieur) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.
---	---	--

Texte und Medien

z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte, Roman auszüge
- **Medial vermittelte Texte:** Videos
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Karikaturen, Podcasts, Interviews, Reden ...

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen, Dauer: 255 Min

QUALIFIKATIONSPHASE 1.1, 1. QUARTAL

Qualifikationsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext (Deutschland / Frankreich / Belgien)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vivre, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)
- Conceptions de vie et société

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail / vivre dans un pays francophone

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. <i>Maité Coiffure</i>) <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Erlebnisse und Gefühle einbringen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. <i>résumé, caractérisation</i>) • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. <i>dialogue, lettres, emails, lettres de candidature</i>) • gängige Mitteilungsabsichten realisieren. • Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen relevante Aussagen in frz. mündlich und schriftlich wiedergeben. <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. chansons, vidéos, interviews, podcasts, schwerpunktmässig nicht visuell unterstützte Formate) • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen. 	

Texte und Medien z.Bsp.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte; Textauszüge literarischer Texte
- **Diskontinuierliche Texte:** zum Bsp.:Bande dessinée; Bilder, Videos, Chansons, Interviews, Podcasts

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder Hör-/ Hörsehverstehen, *Dauer: 135 Min*

Qualifikationsphase 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Immigration und Integration (Regionale Diversität; *Culture banlieue*)

Inhaltliche Schwerpunkte

- conceptions de vie dans une métropole – conception de vie et de société : images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone – regionale Diversität

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes sozio-kulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. chansons, vidéos, interviews, podcasts, schwerpunktmässig nicht visuell unterstützte Formate) • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. monologue intérieur, dialogue) 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen. • Sprachmittlung: in Kommunikationssituationen relevante Aussagen in frz. mündlich und schriftlich wiedergeben. 	

Texte und Medien

z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte, Roman auszüge
- **Medial vermittelte Texte:** Chansons, Videos
- **Diskontinuierliche Texte** :z.Bsp. Bande dessinée; Bilder, Photos, Collagen

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung (Teil A: Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen; Teil B: Sprechen: Teilnehmen an Gesprächen)

QUALIFIKATIONSPHASE 1.2, 1. QUARTAL

Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Koloniale Vergangenheit

Inhaltliche Schwerpunkte

- La France et l'Afrique noire francophone: l'héritage colonial : La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne et perspectives d'avenir
- Vivre, bouger et étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune.
- Lebensentwürfe und -Stile im Spiegel der Literatur / Film- und Theaterkunst.

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone ; (R)Évolutions historiques et culturelles / Identités et questions existentielles.

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Leseverstehen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus auditiv (ggf. audiovisuell) vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen. • Eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden. • Zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen, sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. monologue intérieur) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden 	
	Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen. • Aus sprachlichen Beiträgen Haupt- und Detailaussagen entnehmen können 		

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte; Romanauzüge
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Videos, Podcasts ...

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder Hör-/ Hörsehverstehen, Dauer: 135 Min

QUALIFIKATIONSPHASE 1.2, 2. QUARTAL

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Immigration/Intégration

Filme, z.B. Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu, Bienvenue à Marly-Gomont, Samba

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film und Theaterkunst
- Immigration-Integration, Regionale Diversität

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles – immigration / intégration – vivre dans un pays francophone

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hör(seh)verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. Film Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu, Samba, Bienvenu à Marly-Gomont) • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. monologue intérieur) <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen 	

Texte und Medien

z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte, Roman auszüge, ggf. Ganzschrift
- **Medial vermittelte Texte:** Filme siehe oben
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Karikaturen, Interviews, Videos, Podcasts ...

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder Hör-/ Hörsehverstehen, Dauer 135 Min

QUALIFIKATIONSPHASE 2.1, 1. QUARTAL

Qualifikationsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Deutsch-französische Beziehungen: historische Grundlagen und deutsch-französische Freundschaft

Filme, z.B. *Au revoir les enfants, La Rafle ; Reden: de Gaulle / Pétain*

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune, l'amitié franco-allemande
- Conceptions de vie et société

KLP-Bezug: (R)Évolutions historiques et culturelles

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	• über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hör(seh)verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. résumé, caractérisation) • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. dialogue, monologue intérieur) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen 	

Texte und Medien, z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte, Romanauzüge
- **Medial vermittelte Texte:** mögliche Filme *Lacombe Lucien* oder *Au revoir les enfants*
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Karikaturen, Propaganda-Poster, Video, Podcasts, Interviews ...

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung oder/und Hör-/Hörsehverstehen Dauer: 180 Min

QUALIFIKATIONSPHASE 2.1, 2. QUARTAL

Qualifikationsphase 2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe.
- Conceptions de vie et société

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir -Umwelt

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. dialogue) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen 	
	Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen 		

Texte und Medien

z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte
- **Medial vermittelte Texte:** Videos, Chansons,
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Karikaturen, Interviews, Podcasts, Reden

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung und/oder Hör-/Hör-Sehverstehen, 180 Min

QUALIFIKATIONSPHASE 2.2, 1. QUARTAL

Qualifikationsphase 2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1-B2 des GeR

Umwelt

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe
- Conceptions de vie et société

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir - Umwelt

Gesamtstundenkontingent: ca. 15 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (z.B. Rollenspiel) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. commentaire) • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. monologue intérieur) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schrifttexte und audio- / visuelle Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, • Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.
---	---	--

Texte und Medien

z.B.

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte
- **Literarische Texte:** Gedichte, Roman auszüge
- **Medial vermittelte Texte:** Videos
- **Diskontinuierliche Texte:** Bande dessinée; Bilder, Karikaturen, Podcasts, Interviews, Reden ...

Lernerfolgsüberprüfungen

Mögliche Klausurformate: Klausurteil A: Schreiben mit integriertem Leseverstehen + Klausurteil B: Sprachmittlung und Hörverstehen, Klausurlänge: 285 Min.